Standortfaktor Mobilität sichern - Dresden darf beim Wachstum nicht auf die Bremse treten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hilbert,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

Dresden steht an einer historischen Schwelle. Mit der Ansiedlung von ESMC und dem Ausbau des Silicon Saxony gibt es für unsere Region eine echte Wachstumsperspektive. Investitionen in Milliardenhöhe fließen hierher und damit wächst die Verantwortung: Wer ja zu High-Tech-Fabriken sagt, muss auch ja zu einer High-Tech-Infrastruktur sagen.

Doch dort droht uns ein gefährlicher Rückschritt. Statt wie in Leipzig in das Nahverkehrsangebot zu investieren, gibt es in Dresden Diskussionen um Kürzungen bei den DVB. Eine Kürzung des Nahverkehrsangebots untergräbt das Vertrauen von uns Unternehmerinnen und Unternehmern in die Verlässlichkeit der Stadt.

Eine funktionierende Mobilität ist keine Sozialleistung, sie ist harte Standortlogik.

Als Unternehmer, Arbeitgeber und Steuerzahler stellen wir fest:

1. **Zuverlässigkeit ist zentral für die Wirtschaft:** Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen pünktlich zur Schicht, zum Kunden und ins Büro kommen. Ein unzuverlässiger öffentlicher Nahverkehr führt zu unzuverlässigen Prozessen in unseren Betrieben.
2. **Der Nahverkehr sorgt für Effizienz auf der Straße:** Jeder Bus und jede Bahn ersetzt dutzende PKW. Wer bei der DVB kürzt, produziert Staus. Staus, in dem wir, unsere Handwerker, Lieferanten und Pflegedienste stecken bleiben. Zeit ist Geld . wir können es uns nicht leisten, sie auf der Straße zu verschwenden.
3. **Fachkräfte brauchen Mobilität, keine Wartezeiten:** Der Wettbewerb um die klügsten Köpfe wird härter. Fachkräfte, die wir für unsere Unternehmen anwerben wollen, erwarten eine moderne, europäische Stadt. Dazu gehört ein eng getakteter, verlässlicher Nahverkehr.

Wir haben in Dresden einen funktionierenden Nahverkehr, um den uns andere Städte beneiden. Es wäre fahrlässig, diese Grundlage durch kurzsichtige Sparpolitik zu gefährden.

Wirtschaft braucht Planungssicherheit - gerade von der Politik.

Verlässlichkeit ist für uns Unternehmer die Basis jeden Handelns. Wenn die Politik ihre eigenen Zielsetzungen bei der Infrastruktur aufgibt, beschädigt dies das Vertrauen in den Standort Dresden.

Unsere Forderungen an Sie:

1. **Verhindern Sie Leistungskürzungen:** Sorgen Sie im Stadtrat dafür, dass das Angebot der DVB nicht ausgedünnt wird. Wachstum braucht mehr Mobilität, nicht weniger.
2. **Schaffen Sie Planungssicherheit:** Stehen Sie zu Ihren Beschlüssen. Nutzen Sie die Erträge der städtischen Töchter (TWD) und den Haushalt, um die Finanzierungslücke zu schließen und den öffentlichen Nahverkehr in Dresden für die Zukunft attraktiv

aufzustellen. Sehen Sie dabei durch kluge Schwerpunktsetzung von einer Erhöhung der Gewerbesteuer ab.

3. **Machen Sie Druck nach oben:** Setzen Sie sich über Ihre Parteien in Land und Bund mit Nachdruck für eine auskömmliche Finanzierung der Kommunen und des Deutschlandtickets ein.

Dresden hat die Chance, eine der führenden Wirtschaftsregionen Europas zu werden. Sorgen Sie dafür, dass wir diese Zukunft erreichen - und nicht auf einen Bus warten müssen, der nicht mehr kommt.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterzeichnerliste]